

(für 20 Pfennig in jeder Drogerie zu haben) und kann so jederzeit frisches Wasser in den Zuchtbehälter nachfüllen. Läßt man den zweiten Halm weg, so kann beim Nachgießen keine Luft entweichen, und man bekommt beim besten Willen kein Wasser in das Röhrchen (Abb. 2).

Ob die Raupen anderer Arten durch das Wasser künstlich frisch gehaltenes Futter ebenso gut annehmen und ohne Komplikationen zum einwandfreien Schlupf kommen, kann ich nicht beschwören, werde es aber auf jeden Fall untersuchen.

Da ich selbst nur wenige Zuchtanleitungen besitze, würde ich es sehr begrüßen, wenn die werten Kollegen Entomologen noch mehr als bisher ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet mitteilten. Dabei sollte man sich im wesentlichen auf die Schilderung des Suchens und Züchtens beschränken und auf lange Beschreibungen der erzielten Falter verzichten. An dieser Stelle herzlichen Dank Herrn P. E. MÜLLER, dessen Artikel mir Anregungen zu vorliegendem Beitrag gab.

Anschrift des Verfassers: Heinz Mühl, 23 Stralsund, Philipp-Müller-Str. 14

Literaturumschau

ALEXEEV, A. V.: Über die Unterschiede zwischen den Larven des Blauen Kiefernprachtkäfers (*Phaenops cyanea* F.) und des Lärchenprachtkäfers (*Phaenops guttulata* GEBL.). — Entomologische Rundschau, XLIII (1964), 3, 647–650 (russisch).

In der Prachtkäferfauna der UdSSR ist die Gattung *Phaenops* LAC. mit zwei Arten vertreten. *Phaenops cyanea* F. entwickelt sich an verschiedenen Kiefernarten, Fichte, Tanne und Zeder; *Phaenops guttulatus* GEBL. an Lärche, aber auch an Fichte und Kiefer. ALEXEEV unterscheidet die Larven der beiden Arten an der Struktur der Oberlippe (Labrum), was durch gute Abbildungen belegt wird. *Phaenops cyanea* ist bei uns gelegentlicher Schädling in Kiefernbeständen, so daß die Arbeit auch für den angewandten Entomologen besondere Bedeutung hat. B. Klausnitzer

BÜTTNER, K.: Beiträge zur Zikadenfauna Westsachsens. — 4. Veröff. Naturkundl. Museum Zwickau, 1965, 3–23

Erstmalig werden hierin Zikadenfunde aus Westsachsen publiziert. Insges. konnten vom Verfasser 142 Arten nachgewiesen werden. Im Anschluß daran werden noch Funde von Blattflöhen (*Psyllina*) — und zwar 11 verschiedene Arten — gebracht. W. Ebert

FÖRSTER, H.: Zur Zikadenfauna der Oberlausitz (*Hemiptera-Homoptera*), I. Typhlocybiidae. — Natura Lusatica, Wissenschaft. Veröffentl. des Stadtmuseums Bautzen, H 5 (1961), 61–72

Die Oberlausitz ist nicht nur ein zoogeografisch sehr interessantes Gebiet, sondern zählt auch zu den entomologisch bestdurchforschtesten Landschaften überhaupt. Mit dem vorliegenden Beitrag wird nun auch mit der bisher vernachlässigten Erhebung der Zikadenfauna begonnen. Der Verf. nennt hierbei 71 Arten. Die Arbeit enthält neben den Fundortangaben auch Hinweise zur Biologie und Ökologie verschiedener Arten. W. Ebert

KLAUSNITZER, B.: Zur Verbreitung der Coccinelliden (Col.) in Ost-sachsen. — *Natura Lusatica*, Wissensch. Veröffentl. des Stadtmuseums Bautzen, H. 5 (1961), 73–92

Den Angaben über das Untersuchungsgebiet und das vorliegende Material folgen Hinweise zur Zucht von Marienkäfern. Das Artenverzeichnis enthält die beachtliche Zahl von 54 für Ostsachsen nachgewiesene Arten. Den zweiten Teil des Beitrages bilden Untersuchungsergebnisse über den Artenbestand an *Coccinelliden* in verschiedenen Biotopen sowie deren Auftreten in Häusern. W. Ebert

JORDAN, K. H. C.: 3. Nachtrag zur Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ostsachsens. — *Natura Lusatica*, Wissensch. Veröffentl. des Stadtmuseums Bautzen, H. 6 (1962), 27–34

Die bekannte Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ostsachsens wird durch den 3. Nachtrag, welcher 49 Arten umfaßt, fortgesetzt und ergänzt. Neu nachgewiesen werden konnten folgende Arten: *Cimex pipitrelli* Jen., *Agnocoris reclairei* Wagn., *Exolygus wagneri* Rem., *Acetropis gimmerthali* Flor., *Plagiognathus arenicola* Wagn., *Acomporis alpinus* Reut., *Anthocoris amplicollis* Horv., *Loricula elegantula* Baer, *Salda morio* Zett., *Salda muelleri* Gmel., *Micracanthia marginalis* Fall., *Micronecta griseola* Horv. und *Micronecta meridionalis* Costa. Damit erhöht sich die Zahl der nachgewiesenen Arten auf 577, das bedeutet rd. 75 Prozent aller in Deutschland überhaupt festgestellten Wanzenarten! W. Ebert

MÜNCHBERG, B.: Über ein neuzeitliches und einfaches Verfahren zur Markierung von Insekten. — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 14 (1965), 7/8, 57–61

Markierungen bei Hexapoden müssen schnellstens anzubringen, dauerhaft und sehr auffällig sein. Diese Eigenschaften sind nach Erfahrungen des Verf. gegeben durch Farbaerosole. Mit einem Druckzerstäuber (bei Verwendung von Treibgas) werden „fettlösliche“ Teerfarben, welche in Methanol, Methylchlorid, Isopropylalkohol usw. aufgelöst werden, auf das Insekt aufgebracht. Ein Zusatz von wenigen Prozent Siliconharzlösung erhöht die Haftfähigkeit wesentlich. Bei Verwendung von Pappschablonen usw. lassen sich leicht auch spezielle Zeichen usw. aufbringen. Massenmarkierungen können schnell in großen Behältern (z. B. Beiztrommeln) durchgeführt werden. W. Ebert

Inhalt: GRÄMER, Ergebnisse einer Zucht von Pilzmücken, S. 81; KLAUSNITZER, Zur Biologie der *Epilachna argus* GEOFFR., S. 87; BAIER, Neufänge von *Kamenz* aus dem Jahre 1964, S. 89; MÜHL, Züchten — aber wie?, S. 91; Literaturumschau, S. 95.

Erscheint unter Lizenz-Nummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden

Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Werner Ebert

Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde, R.-Breitscheid-Straße 58. — In zwangloser Folge jährlich 6 Hefte zu je 16 Seiten. Bezugspreis jährlich 6,— MDN, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgr. Entomologie. — Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. — Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. — Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-3054-08

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner

Artikel/Article: [Literaturumschau 95-96](#)